

Verehrte Leserschaft!

Ein Hamburger Bürger steht derzeit in Kiew im Rampenlicht, meist mit Mikrofon auf der Bühne, unterstützt von der Kanzlerin Segen. Hier gab es in den letzten Tagen eine für die Demonstrierenden unerfreuliche Räumung, nachdem sich die Polizei und Sondereinheiten sehr lange ruhig verhalten hatten. Das sehen wir dieser Tage ganz oft im TV und in der Presse.

In Italien demonstrieren die Menschen gegen Steuererhöhungen und werden ständig mit Wasserwerfern und Tränengas sowie auch massivstem Stockeinsatz zurecht getrimmt. Das sehen wir gar nicht so oft oder überhaupt nicht im Fernsehen.

Beide Parteien wollen Freiheit. Das eine ist demokratischer Wille, das wird uns gezeigt. Vorenthalten wird uns der andere „rückständige (politisch ckorräggd ausgedrückt)“ Schritt aus Europa heraus, der Schritt heraus aus der Entrechtung. Heraus aus der Bequemlichkeit der Betreuung. Bequemlichkeit ist das marodeste Fundament für's Leben!

Menschen, die gegen die Ausweitung der Einleitung von kulturbereichernden und verhaltensunorientierbaren Menschen protestieren, sind nun in fast täglichen Umzügen zu sehen. Für die nächste Zeit stehen wieder 250.000 Vervielfältiger auf dem Einreise-Programm, fertig ausgestattet mit Hartz IV, krankenversichert und konzentriert zukunftsorientiert. Nicht auszumalen, wenn diese jetzt noch alle anstatt Hartz IV den dollen Leistungskatalog des SGB XII erhalten hätten. Hut ab vor den Politclaquieren, die somit eben mal wieder die Biege bekommen haben, bevor sie radebrechend den eigentlichen originären Menschen [minderer Teil der Bewohner dieses Deutschlands] nicht erklären können, weshalb SGB XII- und Hartz IV- Leistungen nebeneinander her existieren. Mit „amtlicher“ Sprech-Kollision. Und wer worauf wohl Anspruch hätte, wenn ... ***Keep the nomads goin' – global the world!***

Ja, wenn!

Hätte & Wenn, die größte Firma in Deutschland – profitabel, eigennützig und schier unplattbar (gilt nur bedingt!) wie Marathon-Deutschland-Bereifung mit Keflar-Einlage.

Dazu deutschsprachig geborene Kinder, deren Eltern im Moment nahegelegt wird, den Kindern eine zweite Fremdsprache – möglichst türkisch – angedeihen zu lassen. Natürlich um besser zurecht zu kommen.

Was wollen Sie mehr?

Wer auch wo immer Unterstützung bekommt, begründet durch die angeborene menschliche Fehlbarkeit eines „Deutschen“, ob durch Aufnahme im sozialen Netz (das nicht mehr für „Deutsche“ umfassend greift) oder durch Leistung aus Konrad-Adenauer-/ Friedrich-Ebert-Stiftung, freut sich über Deutschland. Wo die „mächtigste Frau der Welt“ mütterlich für das demokratischste und beste Land der Erde schützend die Hand über alle Menschen hält – nein, nicht über die Bewohner dieses Landes, sondern nur über die Menschen.

Vertrauen Sie darauf, daß deren Anzahl geringer ist, als die der Bewohner. Besonders wenn die Kanzlerin oder eine andere marketingtaugliche Persönlichkeit von „Wir in Deutschland“ spricht. Sie meint sehr wahrscheinlich nicht Sie. Vertrauen Sie darauf!

Alles in allem mutet es schon für den Einzelnen als geeigneter an, auf das zu vertrauen, was für einen selber nicht zählt und schier unerreichbar scheint. Vielleicht ist es einfacher, vom Unmöglichen zu träumen als das Mögliche im Handumdrehen ergreifen und sicher festhalten zu können. Es wäre ja gerade zu sensationell, das Einfache zu sehen und für sich zu erreichen.

Allerdings erscheint es nicht als einfach. Stellen Sie sich einmal vor, daß Ihr Acker täglich eine halbe Stunde Arbeit benötigt für guten Fruchtertrag. Warum müssen Sie sich immer noch an Diskussionen über Verfassungen beteiligen? Welche sind denn besser, welche sind denn angenehmer, schöner, ausgereifter, welche sind denn aus Unrecht geboren?

Haben Sie sich mal gefragt, ob Sie auch böse sind oder aus einem Unrecht geboren sind, weil Sie eine Abstammung von jemanden haben, der vielleicht nach 1914 geboren ist?

Oder zählt nicht das, was Sie im Hier jetzt „tun“? Genau - „Tun“ (von machen und handeln!)

Oder tun Sie auch diskutieren um das vermeintlich Bessere und Schlechtere? Und – tun nichts, machen nichts, handeln nicht? Wie schon so viele Jahre?

Kaffeepause, mal schau'n, die Ungehörigkeiten des Systems neu entdecken und wieder einmal neu aufzuarbeiten? Wissen um diese unsere Situation, das seit fünf, zehn, zwanzig Jahren mehr oder weniger verbreitet vorhanden ist, noch einmal mehr als ungeheuerlich abdiskutieren?

Die Wirklichkeit ist das, was auf Sie einwirkt. Die Wahrheit betrifft das, weshalb die Wirklichkeit so erscheint.

Wirklichkeit und Wahrheit passen oft nicht zusammen. Wer sich in der Wirklichkeit bewegt ist komischerweise immer auf der Suche nach Wahrheit.

Es sei denn, Sie können für sich die Wirklichkeit auf Brot & Spiele erfolgreich reduzieren. Bitte verwechseln Sie das nicht mit einem „schönen Leben“! Das entspringt „nur“ Ihrer Wahrnehmung, Ihrer Wahrheit, Ihrer Wirklichkeit – also Ihrer persönlichen Meßlatte.

Das ist „individuelles“ Allgemeingut, davon ist jeder mehr oder weniger befallen. Auch ich.

Für Verfassungsdiskussionen gibt es nur eine Grundlage. Das ist hauptsächlich die heutige Gründlichkeit über die damaligen Zeitgeschichte. Protokolliert. Tiefgründig untersucht, sachlich und menschlich nachvollzogen. Diskussion ohne Gründlichkeit ist Zeit-herum-kriegen! Totes Unterfangen! Hier geht es um's Gelingen!

Es ist das Tatsächliche, das Erreichbare, das aus gründlicher Übersicht erfolgt. Und das was Sie daraus für sich und andere machen. Und auch endlich machen wollen.

Stellen Sie sich bitte dieser Frage: „Warum sind die, die den Weg des *'Aus Unrecht kann kein Recht entstehen!'* diskutieren und für den richtigen Weg befinden, nicht schon lange vorher erschienen?“

Warum warten Sie auf den „richtigeren Weg“? Wer soll diesen Weg ausbreiten, etwa wie einen roten Teppich? Jemand anderer? Egal welcher Weg, er ist steinig. Er ist so steinig, wie jeder einzelne es gerne eben nur erträumt und untätig bleibt. Für sich.

Wenn Sie die gründliche Übersicht haben und losgehen wollen - also machen wollen – dann setzen Sie erst einmal auf das Gemeinsame und das Optionale.

Das Gemeinsame ist die Abstammung. Das Optionale steckt im Art 6 (Verf. von 1920). Und diese Verfassung gibt Ihnen, als eine vorhandene und unverhandelbare, die größtmögliche Freiheit.

Diese uns behindernde böse Pflanze Diktatur wird an Eurer Entschlossenheit zielsicher verrecken. Mit der guten neuen altbekannten Pflanze sind „Betreuung, Bestrafung, Besteuerung – als Konditionierungs-System“ unbekannt, weil ziellos und irreführend. Ja, wir sind DIE, die bewahren und bewähren können.

Ich bin dafür, daß jeder herausfinden möge, ob er das kann und will. Jetzt! Wir leben den Augenblick! Weder Zukunft noch Vergangenheit! Jetzt!

***Eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit! Alles Gute und Liebe für 2014!***

Herz und Verstand in die Hand! Die freie Hand für den Nachbarn!

Herzlichst

Ihr Bernhard Klapdor

12. Dezember 2013